

### Die Notlage des städtischen Grundbesitzes.

Vom Hanja-Bund wird uns geschrieben:  
 Seit einigen Jahren befindet sich der gesamte Grundbesitz in der Provinz Preußen in einer überaus schwierigen Lage. Seit 1910 ist der freiwillige Besitzwechsel an Grundstücken und Terrains sehr stark zurückgegangen, während die Zahl der Zwangsversteigerungen erheblich ansehnlich ist. Im Jahre 1910 wurden in Berlin noch 660 bebauete und 173 unbebaute Grundstücke im Gesamtwert von 316 Millionen umgelegt; im Jahre 1912 waren es nur noch 384 bebauete und 136 unbebaute Grundstücke im Gesamtwert von 219 Millionen Mark und im Jahre 1913 betragen die entsprechenden Ziffern bis September 286 und 61 bei einem Wert von 112 Millionen Mark. Demgegenüber waren die Ziffern der Zwangsversteigerungen in Groß-Berlin 177 im Jahre 1910 und bereits 287 bis September 1913. Diese Angaben charakterisieren den Ernst der Lage. Alle Kreise des gewerblichen Lebens werden hierin betroffen, nicht nur die Bauhandwerker, wie Maurer, Schlosser, Zimmerleute, Tischler usw., sondern auch die Kreise der Fabrikation bis in die Großindustrie und die Viegeleien hinein; abgesehen davon, daß der reelle Grundbesitzhandel brach liegt. Diese Krisenhaften Zustände erfordern besondere Beachtung. Wenn man die allgemeine schwankende Konjunktur mit in Rechnung zieht, so bleiben immer noch zwei besondere Gründe, welche als Ursachen in Betracht kommen, und hier muß im Interesse aller betroffenen Kreise energisch und alsbald eingeschritten werden.

Zunächst sind es die immer steigenden Lasten und Steuern, die auf dem Grundbesitz liegen. Von denjenigen Abgaben, die den Umfatz belasten, ist der Umsatzsteuer erwähnt, die das Reich mit 2 1/2 Prozent, die Staat (Preußen) mit 1 Prozent, die Gemeinden mit 1 Prozent, und soweit die Gemeinden nicht aus den Kreisen ausgliedern sind, auch der Kreis mit 1/2-1 Prozent erhebt. Die hohen Umsätze beim Umfatz belasten sich daher bereits schon jetzt auf 4-5 Prozent des gemeinen Wertes. Schwere Härten bringt das Zwangsversteigerungsrecht dem Erwerb eines Grundstückes in der Zwangsversteigerung durch eine Hypothekengläubiger mit sich. Die Gläubiger (m. B. S.), die öfter von Bauhandwerkern und Lieferanten gebildet werden, um einen notleidenden gewordenen Bau zu retten oder fortzuführen, sind mit 5 Prozent des Kapitals als Stempelsteuer belegt. Die überaus harte Wertzuwachssteuer hatte durch besonders rigorose Bestimmungen den Umfatz stark beschränkt. Es ist zu beklagen, daß die Kommunen, nachdem die staatliche Steuer auf die Agitation des Hanja-Bundes hin aufgehoben wurde, nun ihrerseits die Verbrauchssteuer anheben.

Unter den dauernden, steigenden Lasten ist neben den allgemeinen Beiträgen, die seit Jahren erhöht worden sind, die Grund- und Gebäudesteuer zu erwähnen, die bei unbebauten Grundstücken bis zu 7 v. 1000 des gemeinen Wertes beträgt. Dazu kommt, daß diese Grundstücke doch an sich in den meisten Fällen ertraglos sind und noch Veranlagungen erfordern.

Auf der anderen Seite bestehen gewisse Geschehnisse in mungen, die vor allem den Hypothekendebitor schädigen und gefährden, so hinsichtlich der Abtretbarkeit der Pfandforderungen gemäß der §§ 1123 und 1124 B. G. B., des § 57 des Zwangsversteigerungsgesetzes in Verbindung mit dem § 573 B. G. B. Auch die Bestimmungen über die Sicherungshypothek nach § 645 B. G. B. bedarf der Reform. Hand in Hand mit diesen Fragen muß aber überhaupt die Frage der Ausstellung zweier Hypotheken durch Staat und Kommunen beachtet werden. Was die Beschaffung erster Hypotheken angeht, ob es sich empfiehlt, amortisierbare und unbearbeitete Hypotheken zu schaffen. Ferner ist eine weitere Fülle von Fragen zu lösen, so insbesondere auch solche auf dem Gebiete des Konkursrechts, um den schwierigen Zuständen im städtischen Grund- und Gebäudeverkehr abzuwehren. Dabei ist ferner zu bedenken, daß im letzten Jahr allein in Groß-Berlin 60 000 Wohnungen leerstanden haben, im Gesamtbetrage von 30 Millionen Mark.

Die Leitung des Hanja-Bundes hat, zahlreich an sie ergangenen Anregungen folgend, beschlossen, die Fragen des städtischen Haus- und Grundbesitzes besonders ins Auge zu fassen und eine Vorkonferenz zugunsten dieser bedrängten Kreise einzuleiten. Zu diesem Zweck wird demnächst eine Konferenz von Sachverständigen der Praxis in Hanjabund zusammengetreten.

### Die Irrenhausaffäre eines Arztes.

Unter großem Andrang des Publikums begann in Thorn am Freitag vormittag vor der Strafammer ein sensationeller Prozeß, in dessen Mittelpunkt die Irrenhausaffäre eines Arztes steht. Es handelt sich um den praktischen Arzt Dr. Schacht aus Kulm (Westpr.), der sich wegen Verletzung zu verantworten hat. Unter der gleichen Anklage haben sich in besonderen Verfahren seine Gattin Camilla und der Schriftsteller Mankowski aus Danzig zu verantworten. Dem Prozeß liegen Streitigkeiten zugrunde, die zwischen dem Bürgermeister Liebetanz und einer Anzahl Kulmer Bürger, deren Führer der Angeklagte Dr. Schacht war, sich entwickelt hatten. Dr. Schacht glaubte, daß er von den Beschuldigten sogleich gemeldet werde und rüchete daher Eingaben an den Regierungspräsidenten und Oberpräsidenten, die von dem Bürgermeister als beschuldigend empfunden wurden. — In der Voruntersuchung kam es zu einer Interzession des Arztes in der Irrenanstalt Konradstein, in welcher Dr. Schacht ohne sein Wissen größere Mengen von Morphinum und Atropin erhalten haben will, die ungenügend auf seinen körperlichen und geistigen Zustand einwirken konnten. — Der Angeklagte gab bei seiner Vernehmung an, daß er sich nach seiner Niederlassung in Kulm zunächst überhaupt nicht im öffentlichen Leben betätigt habe. Nach einiger Zeit habe er den Verkehrsverein gegründet. Es kam dann die Zeit der Landtagswahlen von 1908, wo der große Zentrumsritt nach der Dinar unter anderem wurde. Der Angeklagte, der selbst Mitglied der Zentrumspartei ist, nahm an einer Verammlung der Partei in Danzig teil, in welcher auch die Abgeordneten Müller, Fuchs und Graf Doppersdorf anwesend waren. In dieser Verammlung habe er sich allgemein für ein Bündnis mit den Sozialen erklärt, aber gebeten, den Besatz Marxianerwerd auszunehmen. Er habe sich jedoch dem Beschlusse der Majorität fügen müssen. Nachher sei er selbst als Kandidat aufgetreten und habe Wahlversammlungen abgehalten, in denen einer auf der Angehörigen Czberg er sprach. Der anwesende Bürgermeister Liebetanz habe den Redner durch Zurufe wie: „Der Keel ist ja verrotzt, was der redet, ist alles Unsinn!“ unterbrochen. — Der Angeklagte geht dann auf weitere Fälle ein, in denen der Bürgermeister seine Befugnisse in schroffer Weise ausübt bezw. die katholischen Mitbürger schikanieren habe. Als eine Chauffee gebaut wurde, sei ein Teil seines Grundstückes ohne weiteres enteignet worden. Von den katholischen Mitarbeitern des Gymnasiums seien 60-70 Prozent beim Entzug zurückgefallen. Als er zum Stadtratsmitglied gewählt wurde, habe der Bürgermeister gesagt: er wolle lieber 5 Pfoten als den einen Dr. Schacht. Eingaben an den Regierungspräsidenten und Oberpräsidenten hätten keinen Erfolg gehabt. — Auf Vorhalt durch den Vorsitzenden, der den Angeklagten fragt, ob er sich in seiner vorgefaßten Meinung nicht irren könne, erklärt dieser, das sei nicht möglich. Er habe sich alles genau überlegt, und wenn sich etwas Unrichtiges herausgestellt hätte, wäre er nicht so eigenmächtig gewesen, das nicht zurückzunehmen. — In der weiteren Verhandlung behaupten der Angeklagte und der Verteidiger, daß die Auskünfte über den angeblich polnisch gekleideten Mann fallig gewesen seien, und auf Grund dieser falschen Auskünfte des Bürgermeisters habe die Anhebungscommission dem Witt alle Anträge entzogen. Der Vorsitzende hielt dem Angeklagten vor, daß er einmal alle Richter des Landgerichts Thorn abgelehnt habe; ob er denn glaube, daß alle Richter mit dem Bürgermeister unter einer Decke stecken. — Der Angeklagte erwidert, daß er zu dieser Ansicht allerdings gekommen sei. — Er hat in langen Eingaben an Reichsanwalt, Reichstag und Landtag 60 000 Mark Schadenersatz gefordert, da er durch seine Gegner wirtschaftlich ruiniert sei. — Die Verhandlungen werden fortgesetzt.

### Vermischtes.

#### Die Tragikomödie des Bienenzüchters.

„O diese Bienen!“ schimpft heute Herr Christianian Asted, ein biedere normwegischer Landmann. Denn vier Bienen hat er es zu danken, daß sein ehelicher Frieden in die Brüche und seine bessere Hälfte ihm auf und davon ging. Und das kam so: Kellie er be hinsichtlich in der Ehenbahn. In seiner linken Handtasche trug er ein Kästchen, das eine Köchin und drei Arbeitsbienen beherbergte. Das Kästchen war voll besetzt und Herr Christianian Asted mußte froh sein, nach einem Strohball zu errathen. Da nimmt der Zug plötzlich eine Kurve ziemlich scharf, alle werden geräuschvoll durcheinander gestürzt. Und als man sich ein wenig erholt hat, da sieht man Herrn Kellie im — Korb einer Eierschnecke sitzen. Die bringt auf, fesselt vier Bienen in die Seiten und schreit geschrien. Der biedere Landmann muß die Bienen jagen und die Eier auf Heller und Henria besetzen. Dann schickt er sich wehmütig an, die Spuren der Kattatrophe von seiner Hofen zu entfernen, d. h. so gut es geht. Kellie führt er einen besessenen Schmerz an seinen Bein. Mit einem Klack springt er auf, reißt die verhängnisvolle Schachtel aus der Tasche, wirft sie auf sich und — schon tummeln die vier Bienen munter um die Köpfe der Reisenden. Zwei der Tieren kehren alsbald zu ihrem Herrn zurück und kriechen ihm in die Hofen. Darob erheitert der unglückliche Bienenzüchter gewaltiges Geschrei. Er tritt Geter und windet sich in frampantischen Zuckungen. Das ganze Asteil ist in Aufruhr. Ist er betrunken? So fragt man die Gattin. Sie meint ja, er sei wahnsinnig, und der Witz ihrer Argumente kann sich höchlich niemand mehr verhehlen. Glücklichlicherweise hält der Zug gerade Flug halt einer den Stationsvorsteher, und der bringt den vermeintlichen Wahnsinnigen zurück in einem leeren Abteil unter. Kaum hat sich die Tür hinter ihm geschlossen, da sieht der biedere Landmann kleine Kellie aus, um Jagd auf seine Feindin zu machen. Doch die Gattin war nicht so leicht zu gesten. Die Jagd zog sich unendlich lange hin, und, als der Zug wiederum hielt, da stand Herr Christianian Asted noch immer plündernd da, schlug mit der Faust bald hierin, bald dorthin, ohne jedoch ein Bienlein zu treffen. So selber Augenblick reißt jemand die Tür auf und der Stationsvorsteher der telephonisch von der Ankunft eines Wahnsinnigen benachrichtigt worden ist, erscheint. Vor dem Asteil, der sich ihm bot, übernahm ihm die letzten Zweifel über den Geisteszustand des armen Asteil. Auf einen Wink führten sie aus handgreifliche Arbeiter auf den „Wahnsinnigen“, zackten ihn mit ihren Säulen, und fort geht es zum Irrenhaus. Zwei Tage dauerte es, bevor Herr Christianian Asted den untrüglichen Nachweis liefern konnte, daß er noch immer „heile“ sei. Man gibt ihm den Rat, er soll nach Hause, um die vielgeliebte Gattin in die Arme zu schließen. Doch soll vor der Frau der Teuren und als sie gar erfährt, wo ihr lieber Christianian die Tage verbrachte, da greift sie zum Besenfilz und jagt ihn zum Hause heraus. Eilt darauf zum Korb und fordert die Scheune. Und die wird ihr auch beschliffen. Der Richter erklärt, daß man ihr nicht zumuten könne, noch länger mit einem Manne zusammenzuleben, der zum Glück der ganzen Gegend geworden ist. Der arme Asteil aber seufzt lech Tag und Nacht: „O diese Bienen!“

#### Ein neuer Drohhrief an den Bischof von Debreczin.

Der griechisch-katholische Bischof von Debreczin, Wittolin, erhielt Freitag vormittag eine Postkarte aus Budapest, die neuerliche Drohungen enthielt. Die Karte lautete nach der „N. Z.“ folgendermaßen: „Es ist schon genug von deinen Sünden. Wenn die Bombe mit Luthern geht, wird jetzt der Krieg folgen.“ Die Postkarte glaubt zwar, das dies nur eine Mystifikation darstellt, sie hat aber trotzdem die Untersuchung eingeleitet, um den Briefschreiber zu ermitteln. Die weitere politische Untersuchung ergab, daß die Artisten Bugarski, die anfangs auch verdächtigt wurde, mit dem Attentat nichts zu schaffen hat. Es sieht vielmehr fest, daß der Tat, wie angenommen, tatsächlich rein politische Motive zugrunde liegen.

#### Großer Bergsturz.

Prisat (Dep. Ardèche), 27. Februar.  
 Bei einem Bergsturz im Tal von Le Teil ist eine Million Kubikmeter Erdreich abgerollt. Die Trümmer, die eine Barriere von 150 Meter Breite und 60 Meter Höhe bilden, sperren den Lauf aller Gewässer, so daß das Wasser am Ablauf verhindert ist. Zahlreiche Arbeiter sind damit

# Frühjahrs-Neuheiten

## Damenhüte, Kinderhüte, Damen-Kostüme, Kleider, Blusen, Kleider Mäntel, Mädchen- u. Knabenkleidung, Kleiderstoffe.

Besätze und Garnierungen: Plissés, Spitzvolants, Römisch gestreifte Schotten- und Chiné-Bänder.

Bei sehr grosser Auswahl besonders billige Preise!

# A. Huth & Co.

Halle a. S.,  
 Or. Steinstrasse,  
 Marktplatz.



Leipziger Produktenbörse. (Eigener Drahtbericht). Lokopreise vom 28. Februar, mittags 1 Uhr.

Die Preise verstehen sich in Mark frei Leipzig gegen bar Zahlung. Weizen per 1000 kg netto inland, 182-193 Bsh. argent ...

Zucker. Magdeburg, 28. Febr. Kornzucker 88%, ohne Sacck 3.85-8.97% ...

Metalle. Waagsort, 27. Febr. Robeiseln. Anfangskurse: Middlebrough ...

Produktenbörse. Bei ziemlich lebhaftem Geschäft war die Tendenz für Brotgetreide schwächer, da das matte Ausland verstimmt die Spekulation Realisierungen vornahm ...

Table with market data for various commodities including Weizen (wheat), Roggen (rye), Hafer (oats), and Metalle (metals) with prices and trends.

Verband deutscher Ziegel-Verkaufsvereinigungen. Unter dem Vorsitz des Ziegeleibesitzers Dankhöfer (Braunschweig) fand kürzlich in Berlin die Generalversammlung des Verbandes ...

Berliner Börse. (Eigener Fernsprechdienst) 28. Februar. Zum Wochenschluss zeigte die Börse im allgemeinen ziemlich feste Grundstimmung. Die Festigkeit der Westbörsen und der stramme Schluss New Yorks brachten einen guten Rückhalt ...

Friedmann & Weinstock, Bankhaus Leipzig, Leipzig Str. 12.

An- u. Verkauf, sowie Belegung v. Wertpapieren - Einlösung v. Coupons - Conto-Corrent- und Chek-Verkehr - Verzinsung von Bareinlagen - Vermittlung von Stahlkammertischen - Vermittlung von Hypotheken.

Table with market data for the Berlin Börse (Berlin market) including various stocks and commodities.

Schluss-Kurse. 28. Februar 1914. namittags 3 Uhr.

Table with closing market prices for various commodities and stocks.

Leipziger Börse vom 28. Februar.

Table with market data for the Leipzig Börse (Leipzig market) including various stocks and commodities.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.

Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater. Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

# Das beste Konfirmations-Geschenk

ist ein gutes Buch.

Treffen Sie schon beizeiten Ihre Auswahl aus der reichhaltigen Kollektion guter Bücher des Verlages Otto Hendel, Halle a. S.

**Arndt, Gedichte.** Leinwand 1,10 M., Geschenkbund 2 M.  
**Auerbach, Barfüßle.** Leinwand 1,10 M., Geschenkbund 1,50 M.  
**Barthel, Neuer poetischer Hausschatz.** Leinwand 4 M., Geschenkbund 5,50 M.  
— **Gedichte und poetische Uebersetzungen.** Elegant gebunden mit Goldschnitt 4 M.  
**Becker, Aus Deutsch-Ostafrikas Sturm- und Drangperiode.** Leinwand 1,70 M., Geschenkbund 3 M.  
**Becher - Stowe, Onkel Toms Hütte.** Leinwand 1,70 M., Geschenkbund 3 M.  
**Beethoven, Briefe.** In Auswahl herausgegeben von W. T. Thomas-San-Galli. Leinwand 1,35 M., Geschenkbund 2 M.  
**Bern, Geleitsworte fürs Leben.** Eine religiöse Anthologie. Leinwand 1,10 M., Geschenkbund 3 M.  
**Brachvogel, Friedemann Bach.** Leinwand 1,95 M., Geschenkbund 2,75 M.  
— **Maria Stuart.** Leinwand 1,10 M., Geschenkbund 1,75 M.  
**Byron, Sämtliche Werke.** 3 Bände. Leinwand 8 M., Halbfranzband 10 M.  
— **Poetische Erzählungen.** Geschenkbund 2,25 M.  
**Chamisso, Gedichte.** Leinwand 1,10 M., Geschenkbund 1,75 M.  
**Chesterfields Briefe an seinen Sohn.** Leinwand 0,85 M., Geschenkbund 1,50 M.  
**Cooper, Der rote Fehlbauer.** Leinwand 1,95 M., Geschenkbund 3 M.  
**Dante, Göttliche Komödie.** Leinwand 2,20 M., Geschenkbund 3,50 M.  
**Dickens, Weihnachtsgeschichten:** Heimgleich am Herde — Der Weihnachtsabend — Silvesterlocken, Geschenkbund je 1,25 M., alle drei Bände in einem Bande zusammen 2,25 M.  
— **Romane:** Die Pickwickier — Oliver Twist — Geschenkbund je 3,50 M. Klein Dorrit — Nicholas Nickleby — David Copperfield — Bleakhaus. Geschenkb. je 4,75 M.  
**Droste - Hülshoff, Gedichte.** Leinwand 1,35 M., Geschenkbund 2 M.  
**J. P. Eckermanns Gespräche mit Goethe.** Leinwand 2,40 M., Geschenkbund 3,50 M.  
**Emerson, Die Lebensführung.** Leinwand 1,10 M., in eleg. Geschenkbund 2,25 M.  
**Erckmann-Chatrian, Geschichte eines Rekruten von 1813.** — Waterloo. Geschenkbund 2,25 M.  
**Erzge Weibchen.** Sprachposse des Talmud. Leinwand 1,35 M., Geschenkbund 2,50 M.  
**Freiligrath, Gedichte.** Leinwand 1,35 M., Geschenkbund 2,25 M.

**Gerstäcker, Die Regulatoren in Arkansas.** Leinwand 1,70 M., Geschenkbund 2,50 M.  
**Gerstäcker, Die Flusspiraten des Mississippi.** Leinwand 1,70 M., Geschenkbund 3 M.  
— **Gold.** Ein kalifornisches Lebensbild. Leinwand 1,95 M., Geschenkbund 3 M.  
— **Heltere Erzählungen.** Leinwand 1,35 M., Geschenkbund 2 M.  
— **Hinterwälder-Geschichten.** 2 Bde. Leinwand je 1,35 M., Geschenkbund 2 M.  
**Glaubrecht, Die Heimatlosen.** Erzählung aus den Freiheitskriegen. Leinwand 1,35 M., Geschenkbund 1,75 M.  
**Goethe, Werke.** Auswahl. 5 Bände. Leinwand 12,50 M., Halbfranzband 15 M.  
— **Gedichte.** Leinwand 1,10 M., Geschenkbund 1,75 M. Hermann und Dorothea. Leinwand 0,60 M., Geschenkbund 1,25 M.  
**Grimm, Deutsche Sagen.** Leinwand 1,35 M., Geschenkbund 2 M.  
**Guizkow, Dramatische Meisterwerke.** Leinwand 1,35 M., Geschenkbund 2 M.  
**Hammer, Schau um dich und schau in dich.** Dichtungen. Leinwand 0,60 M., Geschenkbund 1,25 M.  
**Hauß, Sämtliche Werke.** 2 Bände. Leinwand 4,50 M.  
— **Lichtenstein.** Leinwand 1,10 M., Geschenkbund 1,75 M.  
**Haymerle, Ewigkeitsmensch.** Biograph. Charakterbilder. Leinwand 1,10 M., Geschenkbund 2 M.  
**Hebel, Schatzkästlein.** 2 Teile in einem Bande. Geschenkb. 2,25 M.  
**Hertz, König Renés Tochter.** Leinwand 0,60 M., Geschenkbund 1,25 M.  
**Heyden, Das Wort der Frau.** Eine Festgabe. Leinwand 0,60 M., Geschenkbund 1,25 M.  
**Höfey, Gedichte.** Leinwand 0,85 M., Geschenkbund 1,75 M.  
**Immermann, Der Oberhof.** Leinwand 1,10 M., Geschenkbund 1,75 M.  
**Knap, Feines und Zeitliches.** Gedichte. Leinwand 1,35 M., Geschenkbund 2,25 M.  
**Kopelke, Das grosse Jahr der Befreiung 1813.** Leinwand 2,20 M., Geschenkbund 3 M.  
**Körner, Leier und Schwert.** Leinwand 0,60 M., Geschenkbund 1,25 M.  
**Köstlin, Martin Luther,** der deutsche Reformator. Geschenkbund 2 M.  
**Kurz, Schillers Heimatjahre.** Histor. Roman. Leinwand 2,20 M., Geschenkbund 3 M.  
**Kypke, Spirito Santo.** Leinwand 0,85 M., Geschenkbund 1,50 M.  
**Lavater, Worte des Herzens.** Leinwand 0,85 M., Geschenkbund 1,75 M.

**Lenau, Gedichte.** Leinwand 1,10 M., Geschenkbund 1,75 M.  
**Lessing, Meisterdramen.** Leinwand 1,10 M., Geschenkbund 1,75 M.  
**Ludwig, Werke.** Auswahl. Leinwand 2,25 M., Geschenkbund 3 M.  
**Luther, Geistliche Lieder.** Leinwand 0,60 M., Geschenkbund 1,25 M.  
**Milton, Das verlorene Paradies.** Leinwand 1,35 M., Geschenkbund 2,25 M.  
**Mörke, Gedichte.** Leinwand 1,35 M., Geschenkbund 2,25 M.  
— **Maler Nolten.** Leinwand 1,70 M., Geschenkbund 3 M.  
— **Mozart auf der Reise nach Prag.** Leinwand 0,60 M., Geschenkbund 1,25 M.  
— **Das Stuttgarter Hützelmännlein.** Leinwand 0,85 M., Geschenkbund 1,75 M.  
**Mügge, Airaja.** Ein nordischer Roman. Leinwand 1,95 M., Geschenkbund 3,50 M.  
**Nathusius, Elisabeth.** Eine Geschichte, die nicht mit der Heirat schliesst. Leinwand 2,20 M., Geschenkbund 3 M.  
— **Tagebuch eines armen Fräuleins.** Leinwand 0,85 M., Geschenkbund 1,50 M.  
**Das Nibelungenlied,** übersetzt von Karl Simrock. Leinwand 1,35 M., Geschenkbund 2,25 M.  
**Oeser, Weltgeschenk für Frauen und Jungfrauen.** Leinwand 1,95 M., Geschenkbund 3,50 M.  
**Pestalozzi, Lienhard und Gertrud.** Leinwand 1,95 M.  
**Petersen, Die Irrehtler.** Leinwand 0,60 M., Geschenkbund 1,25 M.  
— **Prinzessin Hise.** Leinwand 0,60 M., Geschenkbund 1,25 M.  
**Reinick, Lieder.** Leinwand 0,85 M., Geschenkbund 1,50 M.  
**Rouyer, Im Reich des Löwen.** 105 Tierfabn. Leinwand 1,35 M., Geschenkbund 2 M.  
**Rocco, Der Umgang in und mit der Gesellschaft.** Elegant gebunden mit Goldschnitt 4 M.  
**Rückert, Werke.** Auswahl. Leinwand 3 M., Halbfranzband 4,50 M.  
— **Gedichte.** Leinwand 0,85 M., Geschenkbund 2 M.  
**Rydberg, Römische Cäsaren in Marburg.** Mit 8 Abbildungen. Leinwand 1,70 M., Geschenkbund 3,25 M.  
**Salin, Pierre.** Paul und Virgine. Leinwand 0,60 M., Geschenkbund 1,35 M.  
**Scharling, Zur Neuheitszeit im Pfarrhof von Hübchen.** Leinwand 1,10 M., Geschenkbund 1,75 M.  
— **Meine Frau und ich.** Leinwand 1,10 M., Geschenkbund 1,75 M.  
**Schaumberger, im Hirtenhaus.** Leinwand 0,85 M., Geschenkbund 1,75 M.  
— **Erzähler Musikantengeschichten.** Leinwand 1,35 M., Geschenkbund 2,25 M.

**Schenkendorff, Gedichte.** Leinwand 0,85 M., Geschenkbund 1,75 M.  
**Schiller, Sämtliche Werke.** 4 Bände. Leinwand 7,50 M., Halbfranzband 10 M.  
— **Gedichte.** Leinwand 0,85 M., Geschenkbund 1,50 M.  
— **Briefe.** Auswahl aus 2000 Briefen, gruppiert von Fr. von Haymerle. Leinwand 2,95 M., Geschenkbund 4 M., Lederband 5 A.  
**Schulze, Die bezauberte Rose.** Leinwand 0,60 M., Geschenkbund 1,25 M.  
**Schwab, Die schönsten Sagen des klassischen Altertums.** Leinwand 2,95 M., Geschenkbund 3,75 M.  
— **Die deutschen Volksbücher.** Leinwand 2,95 M., Geschenkbund 3,75 M.  
**Scott, Ivanhoe.** — **Kenilworth.** Romance. Leinwand je 1,10 M., Geschenkbund je 3 M.  
— **Quentin Durward.** — **Guy Mannering.** — **Der Talisman.** Romance. Leinwand je 1,35 M., Geschenkbund je 3 M.  
— **Das Kloster.** — **Der Abt.** — **Waverley oder 's ist um sechzig Jahre.** — **Woodstock.** Romance. Leinwand je 1,70 M., Geschenkbund je 3 M.  
**Stenkiewicz, Quo vadis?** Erzählungen aus der Zeit Neros. Leinwand 2,20 M., Geschenkbund 3,50 M.  
**Smiles, Charakter.** Leinwand 1,35 M.  
— **Selbsthilfe.** — **Pflicht.** — **Sparsumkeit.** Leinwand je 1,70 M., Geschenkbund je 3 M.  
**Smiles, Verzage nicht!** Geschenkbund 2,25 M.  
**Spitta, Psalter und Harle.** Leinwand 0,85 M., Geschenkbund 1,10 M.  
**Stein, Georg Händel und sein grosser Sohn.** Leinwand 0,85 M.  
**Tegnér, Frithjofs-Sage.** Leinwand 0,60 M., Geschenkbund 1,25 M.  
— **Die Nachtmalskinder.** Leinwand 0,60 M., Geschenkbund 1,25 M.  
**Tennyson, Enoch Arden.** Leinwand 0,60 M., Geschenkbund 1,25 M.  
**Thomas-San-Galli, Musik und Kultur.** Leinwand 0,85 M., eleg. Geschenkbund mit Goldschnitt 2,50 M.  
— **Musikalische Essays.** Leinwand 1,35 M., Geschenkbund 2,50 M.  
**Thomas v. Kempfen, Nachtigale Christi.** Leinwand 1,10 M., Geschenkbund 1,75 M.  
**Uhland, Gedichte.** Leinwand 1,10 M., Geschenkbund 1,75 M.  
**Wallace, Ben Hur oder Die Tage des Messias.** Leinwand 2,20 M., Geschenkbund 3,50 M.  
**Wildermuth, Perlen** aus dem Sande. Leinwand 1,35 M., Geschenkbund 2 M.  
**Wiseman, Fabeln** oder die Kirche der Katakomben. Leinwand 1,35 M., Geschenkbund 2,25 M.  
**Zitatenbuch,** Deutscher. Leinwand 0,85 M., Geschenkbund 1,50 M.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

### Zu verkaufen Grundstücke.

**Von nachhaus Privathaus,** auch für Lage ober vornehmlich geeignet, an der Promenade gelegen (3 Fronten), mit 12 Zimmern, zahlreichen Nebenräumen und 32 verschönerter, groß. Stallgehebeln, Garten und Ausserwohnung, schön. schönster Garten, 1800 qm groß, modern beschaffen, ist sofort zu verkaufen. Auskunft erteilt Eduard Hermannberg, Brechtgasse 12.

**Rudolf Sahn'sche Bauhellen Pfeifers Berg** und **Rudolf Sahn'sche** (in Bau) sind in gedauerter besser Lage in beliebigen Stücken zu verkaufen. Grundstück Hallische Terrainverwaltung C. m. b. H., Bismarckstr. 46, Tel. 1120.

**Erntewitz (neue) Grundstücke** Verkauf eines idyllisch ansehnlichen hübschen Felder, schöne Kapitalanlage für Privat-Grundbesitzer, Gefälligkeit zu Halle a. S., N. Hauptstr. 139.

**Alteingesührte, hochschätzte Goldbearbeitungsfabrik** realer Wert ca. 75000 Mk.; in zum Brandstallmarkt v. Nr. 65000 wegen Ingaliditätsfall sofort veräußerlich. Auf Wunsch bereit, man kann beteiligt. Off. unt. R. 451 an die Exped. d. Bl. senden.

### Gut,

mit neuen Gebäuden, ca. 44 Hektar, mit 20000 Bäumen, direct am den See gelegen, mit allem u. ebend. Inventar, Kolonnenanlage vorhanden, welche bereits durch die Bauarbeiten abgeklappt ist, sofort zu verkaufen. Auch tauglich für ein Gut, ein. evtl. auch kleinen Kapitalist. evtl. bin bereit zu veräußern.

**Otto Böhm, Maschinenfabrik, Schloßstraße 4.**

### Wohnhaus (neu),

im Norden, mit Bad v. v. bei 6000 Mk. zuzahlung zu verkaufen. Nr. 67, Bismarckstr. 139, Off. u. R. 1632 an Ostentstein & Wogler H. G., Halle C.

### Pachtland

Freiwillig, hübsch abgebaut, Hallische Terrain-Verp., Magdeburgerstr. 46.

### Peru-Guano „füllhornmarke“

der sich seit 30 Jahren bei allen Kulturen u. auf allen Bodenarten vorzüglich bewährt hat, empfiehlt sich als Düngemittel und alle überaus fruchtbar. Rückmittel offerieren billigst.

**Sieich & Meyer, früher Otto Koebke, Halle a. d. S.**

### Luft- und Wasserkissen,

Wärmflaschen, Wärme-Dauerkompressen, F. Hollwig, Barfüßerg. 10, Formst. 2020, Gegr. 1881, Aelttest. Spezialgeschäft a. Platze.

### Stellen-Gesuche Männliche,

**Carl Schmidt, Maschinen-Praktisch u. theoretisch nicht Verwundenes, Hallische Terrain-Verp. u. R. 69, u. R. 72, 99, u. 100, Magdeburgerstr. 46.**

### Gastwirt, Vertretung

Größe 40 sucht wegen Aufnahme eines Betriebs

ein. Brauer, Wineschwann, Hofstr. 10, Halle a. S. 2. 600, 401 414 2. 67, R. P. 3240 an Rud. Moos, Halle a. S. Zeitungs- oder Schriftenspiegel auch junger Mann, welcher einen (eine) Fabrikanten (Hofstr. & Hossann, Chemnitz).

### Stellung,

Zufriedenheit mit dem Arbeiten, besonders mit denen des Buchdrucks u. Angelegenheiten betreffend Nachrichten werden u. S. 43 an Hochzugens-Beitrag dieses Blattes senden.

### Elfenbeinseife

Man acht mit dem Elfenbein — Unentbehrlich für jeden Haushalt — Fast überall zu haben. Fabrikanten: Hofstr. & Hossann, Chemnitz.

**Ernst Reichrichshofen, Halle a. d. S., Krutenbergstr. 23.**